

Bestellhotline: 037756-1432

auf die er sich einlässt, nicht sogar Schaden zufügen wollen. Doch dazu ist er nicht in der Lage. Er muss sich also im Klaren darüber sein, dass personale übersinnliche Kräfte, Mächte und Geistwesen nicht nur Dienliches, sondern auch Fehlleitungen herbeiführen können.

So ist und bleibt es für den Menschen ein Wagnis, Kontakte mit undefinierbaren überirdischen Mächten einzugehen, die dazu führen können, dass beispielsweise ein falsches Medikament oder Präparat ausgependelt und angewandt wird.

Auch beim Suchen nach verloren gegangenen Gegenständen, bei der Suche nach dem richtigen Partner für 's Leben, beim Herausfinden des Geschlechts des ungeborenen Kindes oder bei einem Blick in die Zukunft gilt: Mit *Pendeln* verlässt sich der Mensch auf Geistwesen, deren Auswirkung im Leben letztlich verborgen bleibt.

Für den Menschen ist es sicherer, den Worten seines Schöpfers zu glauben, der ihn doch allumfassend kennt und auch um seine Sorgen und Nöte weiß. In der Bibel, dem zuverlässigen Wort dieses Schöpfergottes, ist alles zu finden, was dem Menschen zum Guten dient und was er in seinem Leben besser nicht tun sollte.

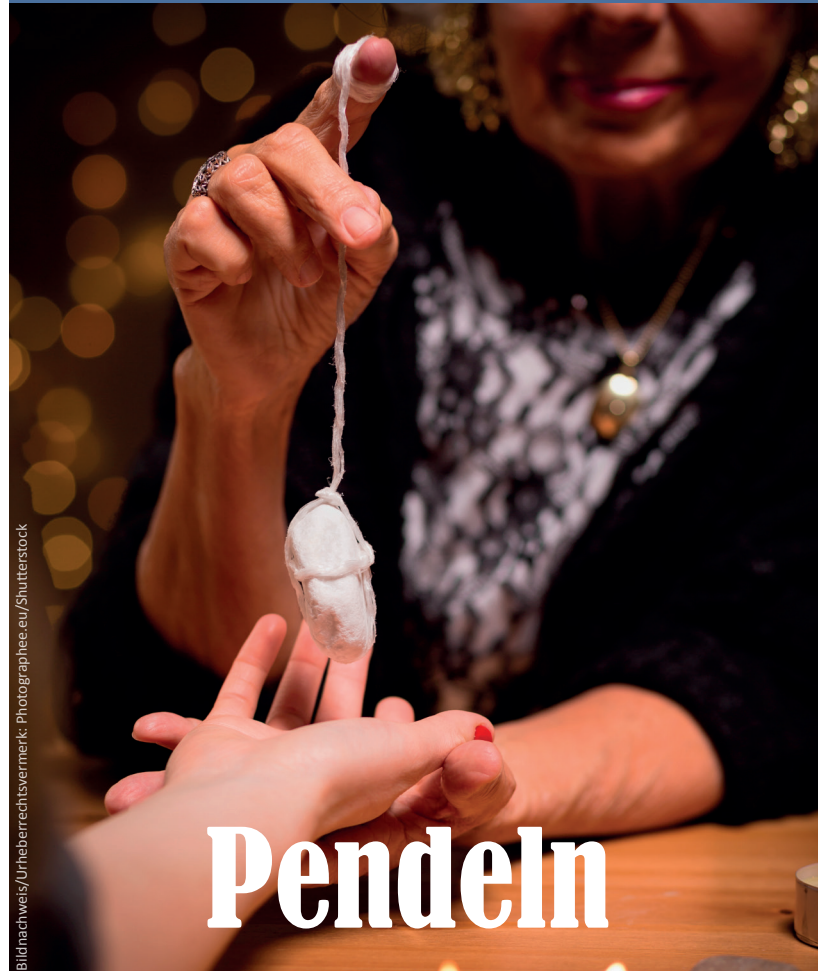
Das Gebet zu Gott, der in Jesus Christus Mensch wurde, ist nicht nur die beste alternative Heilmethode, sondern der entscheidende Vertrauensbeweis des Menschen gegenüber seinem Schöpfer.

Pendeln ist gleichzusetzen mit Wahrsagerei und Magie. Gott warnt den Menschen vor solchen Methoden (3Mo 19,31; 20,6+27; 5Mo 18,9-14; 1Sam 15,23; Offb 21,8 u.a.) Gott weiß, dass über derartige Praktiken der Kontakt zu einer außerirdischen Welt möglich ist, deren okkulte Geister in das Leben eines Menschen eindringen und ihn zerstören können. Ein okkult belasteter Mensch braucht bibeltreue Seelsorge und Begleitung. Helfen Sie dabei!

Hinweis: Bestellen Sie auch unsere kostenlose Quartalspublikation *Brennpunkt Weltanschauung* zur Aufklärung über Ideologien unserer Zeit!



Information



Pendeln

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.
Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15
Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435
Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

Kurzbeschreibung

Menschen wollen mittels verschiedener Methoden verborgenes Wissen ans Tageslicht bringen. Sehr verbreitet ist dabei das *Pendeln*. Im Bereich der *Esoterik* (Sammelbegriff zur Erkenntniserlangung verborgenen Wissens) ist diese Methode weit verbreitet und gehört zur *Radiästhesie*, der Lehre von angeblichen Strahlenwirkungen auf Organismen.

Ein typisches Pendel besteht aus einem etwa 2 bis 3 cm langen kegelförmigen Metallkörper und einer etwa 20 cm langen Schnur. Doch auch andere Gegenstände finden beim *Pendeln* Verwendung (siehe Titelfoto).

Das Pendel ist eine Art Indikator (Zeiger) und wird in der *Esoterik* sowohl zum Suchen verloren gegangener Gegenstände und zum Aufspüren von Bodenschätzen als auch für alternative Heilmethoden verwendet.

Bei letztgenanntem Verwendungszweck soll das Pendel dazu dienen, die Krankheit des Patienten herauszufinden oder das entsprechende Heilmittel zu identifizieren. So werden z.B. verschiedene Pharmazeutika vor dem Patienten nebeneinander aufgestellt. Der Patient bekommt das Pendel in seine Hand und hält es über die verschiedenen Präparate. Über jenem Mittel, das seine Krankheit heilen soll, wird der Pendelausschlag erwartet. So sucht nicht der Heilpraktiker nach dem vermeintlich helfenden Produkt, sondern der Patient selbst.

Bewertung

Das Pendel kann als technisches Gerät bzw. Hilfsmittel verstanden werden, das die Krankheit eines Patienten identifizieren soll. So, wie beispielsweise mittels Kabelortungsgerät elektrische Leitungen in einer verputzten Wand gesucht werden. Nur mit dem großen Unterschied, dass für das *Pendeln* bis heute kein einziger naturwissenschaftlicher Zusammenhang gefunden werden konnte.

Selbst wenn der Patient unsichtbare Informationen an das Pendel senden könnte, fehlt dem Pendel die notwendige Kenntnis, wie es mit einer derartigen Information

umgehen soll. Das Pendel müsste wissen, was der Patient, passend zu seinem Krankheitsbild, für ein Medikament braucht. Somit schlägt das Pendel bei einem konkreten Medikament aus, das der Patient aus bestimmten Erwägungen heraus anwenden möchte.

Für das Ausschlagen des Pendels gibt es auch physiologische Ursachen. Denn kein Mensch kann über einen längeren Zeitraum ein Pendel vollkommen ruhig halten. Nach einer gewissen Zeit fängt die Hand an zu zittern und der am Faden befestigte Gegenstand bewegt sich. Ein Vorgang, von dem aus sich - zum ausgependelten Präparat - keinerlei Zusammenhang herstellen lässt.

Anbieter des *Pendelns* gehen sehr stark auf die Persönlichkeit des jeweiligen Patienten ein und versuchen, von ihm bestimmte Informationen zu erhalten. Denn das Wissen kommt nicht aus dem Pendel, sondern vom Menschen. Wenn ein Mensch ahnt, welches Medikament für ihn hilfreich sein könnte und diese Vermutung bei ihm unterbewusst vorhanden ist, findet diese Ahnung letztlich im Ausschlag des Pendels ihre Wirkung. Dass der Mensch ein Empfinden haben könnte, welches Präparat seine Krankheit erfolgreich zu heilen vermag, ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen und damit rein spekulativ. Zumeist ist es so, dass sich der Mensch Hilfsmittel aussucht, die ihm eher schaden als nützen.

Der Mensch setzt das Pendel auch dafür ein, sich übernatürlich Kräfte zunutze zu machen und erwartet eine Offenbarung, die ihm dienlich sein könnte. Auf der Suche nach dem richtigen Medikament sollen diese „Kräfte“, die meist als „Energie“, „Schwingung“ oder „kosmisches Wissen“ bezeichnet werden, dem Menschen das erhoffte Wissen mitteilen. Einen wissenschaftlichen Beleg für diese These gibt es nicht. Würde eine solche Wissensübermittlung tatsächlich möglich sein, müsste der Patient auch wissen, von wem das Wissen kommt, ob es zuverlässig ist und ob es Gutes mit ihm im Sinn hat. Handelt es sich bei diesen übernatürlichen Kräften um personale Mächte, können diese einen Menschen irreführen oder sogar in Abhängigkeiten bringen. Der Mensch müsste also prüfen können, ob ihm die Kräfte,